

IN PARADISUM

FAURÉ: REQUIEM

Programm

JOHANNES X. SCHACHTNER
(* 1985)

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)
JOHANNES X. SCHACHTNER
106)

JOHANNES X. SCHACHTNER

GUSTAV MAHLER
(1860-1911)
Klavier

ENGELBERT HUMPERDINCK
(1854-1921)

JOHANNES X. SCHACHTNER

RUDI SPRING

(* 1962)

1945])

GABRIEL FAURÉ
(1845-1924)

Schachtner (2007/2016)

Ave Maria
für Chor a capella (2005)

Totengebet
Kontrafaktur der Sinfonia des „Actus Tragicus“ (BWV

für Vokalsextett (2017)

Ein schwarzer Engel
aus „Miniaturen nach Georg Trakl“
für Viola (original Violine) und Klavier (2008)

Urlicht
Fassung für Bariton, Viola, Akkordeon und

von *Franz Kreuzlinger* (2012)
(Text aus „Des Knaben Wunderhorn“)

Abendsegen
für Vokalensemble
Fassung von *Johannes Hömberg* (* 1931)

Patheia
Epilog für Viola (2017)

Von guten Mächten wunderbar geborgen
für Vokalensemble, op. 45 (1983-1988)
(Text: *Dietrich Bonhoeffer* [1906-
1945])

Requiem
Fassung für Vokalensemble, Viola,
Akkordeon und Klavier
von Johannes X.

I. Introduction et Kyrie
II. Offertoire

III. Sanctus
IV. Pie Jesu
V. Agnus Dei
VI. Libera me
VII. In Paradisum

concerto:x

Verena Maria Schmid, Sarah M. Newman (Sopran)
Hana Katsenes (Alt), Berthold Schindler (Tenor)
Sangheon Kim (Bariton), Florian Drexel (Bass)
Emiko Yusua (Viola), Maria Dafka (Akkordeon)
Johannes X. Schachtner (Klavier und musikalische Leitung)

Gabriel Faurés berühmtes Requiem wird auch als „*Wiegenlied des Todes*“ bezeichnet, betont Fauré doch in seiner Anlage die tröstenden und leisen Passagen der Requiem-Liturgie; so ist etwa im „*Pie Jesu*“. Der Komponist Johannes X. Schachtner unterstreicht nun in seiner Kammerfassung dieses intime Moment noch einmal und reduziert die Instrumentalbesetzung auf ein Trio aus Viola, Akkordeon und Klavier; statt des Chores tritt ein sechsköpfiges Vokalensemble hinzu.

Flankiert wird dieses Werk von verschiedenen Fassungen und Transpositionen des „In Paradisum“-Antiphon aus dem 7. Jahrhunderts. Neben den volkstümlichen Transkriptionen, deren Texte der Sammlung „*Eines Knaben Wunderhorn*“ entstammen (in den Vertonungen von *Gustav Mahler* und *Engelbert Humperdinck*), erklingt der ergreifende Text „*Von guten Mächten wunderbar geborgen*“ aus der Feder *Dietrich Bonhoeffers*, der kurz vor dem Heiligen Abend 1944 in seiner Gefängniszelle entstand und die Idee des „*Zum Paradiese mögen Engel Dich geleiten*“ ganz persönlich ausformuliert.

Auf die Worte „*und bitte für uns in der Stunde unseres Todes*“ des Ave Maria von Johannes X. Schachtner, das zu Beginn der Aufführung erklingt, folgt das sogenannte „*Totengebet*“, dessen Text der Sinfonia des Actus Tragicus von Bach unterlegt wird. Zwei kurze instrumentale Interventionen („*Ein schwarzer Engel*“ und „*Patheia*“) ergänzen das Programm.